

111 Tage B51-Baustelle

Öffnung der Kreuzung nach Harpstedt noch nicht in diesem Monat

VON GREGOR HÜHNE

Twistringen – Heute vor 111 Tagen startete die Großbaustelle an der Bundesstraße 51. Die Stadt und die Gemeinschaft der Unternehmen in Twistringen (GUT) zogen nun am Freitag Bilanz. Allen Beteiligten ist klar: Solch einen tiefen Einschnitt in den Alltag der Stadt habe es so noch nicht gegeben.

Derweil habe sich eine gewisse Routine und ein Gewöhnungseffekt mit der Baustelle eingestellt, berichtet Christian Wiese, Inhaber von Wiese Keramik und Vorsitzender der GUT. Er betont: Alle Geschäfte sind weiterhin erreichbar, nur teilweise auf anderen Wegen.

Ein großes Lob aus Blick der Unternehmerschaft äußert Wiese an die vielen Kunden, die ihren Geschäften trotz Einschränkungen weiter die Treue halten. Gefolgt von einer großen Bitte, dass sich die Kunden weiterhin auf den Weg machen, damit es auch nach Abschluss der Bauarbeiten noch ein reiches Angebot an Geschäften in Twistringen geben wird.

„Das ist ein Marathon, kein Sprint“, beschreibt Christian Wiese die beispiellose Bautätigkeit in Twistringen. Gerade nach den Strapazen der Coronapandemie stelle die B51-Baustelle für viele Betrie-



Informieren über die Lage: (v.l.) Christian Wiese (Wiese Keramik), Bürgermeister Jens Bley und Manfred Korthe (GUT).

be eine große Herausforderung mit teils erheblichen Umsatzeinbußen dar, berichtet Wiese. Zudem komme noch die allgemein schwierige wirtschaftliche Lage im Land als Belastung hinzu.

Bürgermeister Jens Bley erinnert an die gewaltige Umstellung zu Beginn der Großbaustelle für alle Beteiligten. Rund 20000 Fahrzeuge querten im Normalbetrieb durch Twistringen. Trotz einer weitläufigen Umleitung optimiere die Stadt weiter – auch in Rücksprache mit Anwohnern – die Verkehrsführung.

Rund 40 Betriebe sind aktu-

ell vom ersten Bauabschnitt direkt betroffen, überschlägt Manfred Korthe die zahlreichen Dienstleister und Gewerke. Als GUT-Vertreter ist er direkt in die Baustellenplanungen eingebunden.

Einen Termin für die lang ersehnte Öffnung der Kreuzung nach Harpstedt gebe es nicht. Zwar lägen die Bauarbeiten im Zeitplan und es gehe gut und sichtbar voran auf der Baustelle, heißt es, doch auf einen festen Freigabetermin will sich niemand festnageln. „Es ist fertig, wenn es fertig ist“, gibt Wiese die Devise aus. Erst müsse geteert



Einschlämmen der Wegeseitenränder. Für die Bauarbeiter ist das leicht bewölkte Wetter ideal.

FOTOS: GREGOR HÜHNE

werden, konkretisiert Korthe das Vorhaben. Ausführlicher beschreibt Jens Bley die Lage: Im August erfolge die Öffnung der Kreuzung nach Harpstedt leider noch nicht. Die neue Ampel sei komplizierter als geplant und Sorge für Verzögerungen.

Trotzdem: Es entsteht etwas Gutes, füttert Wiese die Vorfreude auf das Ergebnis. Und weiter: „Wir werden länger Freude an der neuen Straße haben als Ärger in der Bauphase“, sagt er voraus. Unter anderem seien die Kreuzungen und Wegeseitenränder an der B51 dann sicherer.

Mit dem Worst-Case-Szenario sei die Baustelle in Twistringen gestartet. „Die prekärste Situation haben wir also hinter uns“, so Christian Wiese. Ab Montag steht die Wanderung der Baustelle bevor. „Wenn der erste Teil erst wieder befahrbar ist“, führt Wiese aus, „wird es immer besser mit der Verkehrssituation“, zeigt sich der Unternehmer zuversichtlich.

Bald irgendwann soll die Kreuzung nach Harpstedt freigegeben werden, worauf bereits viele warten. Danach folgen die Strecken nach Stel- und dann nach Vechta.